

SACH-VERSTAND

Zu den herausragenden Merkmalen der Universität Göttingen zählen die Vielfalt und die Qualität ihrer wissenschaftlichen Sammlungen. Ausgewählte Bestände werden regelmäßig in Ausstellungen präsentiert. Doch der Hauptzweck des Gesammelten ist bis heute seine Verwendung in Forschung und Lehre. Die Ringvorlesung „Sach-Verstand“ will anhand aktueller Projekte aus den Sammlungen der Universität Göttingen die Relevanz der vorhandenen Objektbestände für Forschung und Lehre einem breiteren Publikum vor Augen führen, dem die Sammlungen zumeist nicht zugänglich sind. Wissenschaftliche Erkenntnis, so eine der Ausgangsthesen der Reihe, findet maßgeblich in der Auseinandersetzung mit konkreten Dingen statt. Sach-Verstand wird der reinen Kopfarbeit an die Seite gestellt. Ziel ist es, an aktuellen Beispielen objektbasierte Forschung als einen wichtigen Erkenntnisweg sichtbar zu machen.

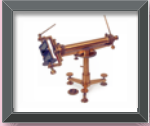
Objekte liefern auf vielen unterschiedlichen Ebenen Informationen: Sie können kontextuell erschlossen, aber auch betrachtet, berührt und manchmal sogar gerochen werden. Einige erzeugen Klänge, die wichtige Informationen liefern, um daraus Wissen herzustellen. Manche sind methodische Hilfsmittel, andere Gegenstand oder auch Resultat wissenschaftlicher Aktivitäten. Die Fähigkeit, Informationen in einer regelgeleiteten und methodisch sowie fachlich verbindlichen Weise in Wissen zu transformieren, macht eine Person zu einer oder einem Sachverständigen. Das ursprüngliche Staunen und die Neugier gegenüber den Objekten bleibt dabei Teil des professionellen Blickes.

**Organisation: Sprecherkreis der Sammlungen
der Georg-August-Universität Göttingen
Kontakt: sach-verstand@uni-goettingen.de**



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN



Mehr Informationen
zum Hygienekonzept und
den Inhalten der einzelnen
Veranstaltungen unter
[www.uni-goettingen.de/
sach-verstand](http://www.uni-goettingen.de/sach-verstand)

SACH- VERSTAND

Forschung mit Objekten aus Göttinger Sammlungen

Öffentliche Vortragsreihe
Wintersemester 2021/22
Donnerstag | 18 Uhr | Paulinerkirche
Alfred-Hessel-Saal | Papendiek 14 | Göttingen

Programm

28. Oktober 2021

Das neue Biodiversitätsmuseum der Universität Göttingen

Dr. M. Teresa Aguado und Prof. Dr. Christoph Bleidorn,
Institut für Zoologie und Anthropologie, Universität Göttingen

4. November 2021

Aus der Werkstatt in die Wüste – Wissen schaffen mit astrophysikalischen Instrumenten

Dr. Klaus Reinsch, Institut für Astrophysik, Universität Göttingen

11. November 2021

Botanische Gärten – Früher und heute

Dr. Michael Schwerdtfeger, Alter Botanischer Garten, Universität
Göttingen

18. November 2021

Wie beobachtet man Beobachter? – Agatha Christie, Tom Stern und der Archäologiefilm als Forschungs- objekt

Dr. Martin Lindner, Althistorisches Seminar, Universität Göttingen

25. November 2021

Robert Wichard Pohls langer Schatten. Innovative physikalische Lehre für das 20. Jahrhundert aus Göttingen

Dr. Daniel Steil, I. Physikalisches Institut, und Dr. Michael
Markert, Professur Materialität des Wissens, Universität Göttingen

2. Dezember 2021

Das Herbarium Göttingen, 1832-1852 – Akteure, Praktiken, Wissensformate

Frauke Ahrens, MA, Institut für Empirische Kulturwissenschaft und
Europäische Ethnologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

9. Dezember 2021

Das Geheimnis der Clytia: Multidisziplinäre Forschungen zu einem berühmten Göttinger Gipsabguss

Dr. Daniel Graepler und Dipl.-Rest. Jorun Ruppel,
Archäologisches Institut, Universität Göttingen

16. Dezember 2021

**Making of Forum Wissen: Gebäude
und Ausstellungsplanung**

Dr. Marie Luisa Allemeyer, Zentrale Kustodie, Sonja Kastrup,
Gebäudemanagement, Universität Göttingen und Tanja Zöllner,
Atelier Brückner, Stuttgart

13. Januar 2022

**Bevor es kalt wurde – 50.000 Puzzleteile einer
voreiszeitlichen Ausnahmefundstelle am Harzrand**

Dr. Alexander Gehler, Geowissenschaftliches Zentrum,
Universität Göttingen

20. Januar 2022

**Gaben an die Götter? Zu den goldenen
und bronzenen Ringen in der Bronzezeit Europas**

Prof. Dr. Lorenz Rahmstorf und Dr. Immo Heske, Seminar für
Ur- und Frühgeschichte, Universität Göttingen

27. Januar 2022

**Die Blockflöten der Göttinger Musikinstrumenten-
sammlung als Quellen für die Erforschung der
deutschen „Blockflötenbewegung“ 1920–1940**

Prof. Dr. Peter Thalheimer, Hochschule für Musik Nürnberg

3. Februar 2022

**„Schatzkunst“ aus Gips – Eine kaum bekannte
Gattung von Abformungen**

Dr. Anne-Katrin Sors, Kunstgeschichtliches Seminar, Universität
Göttingen und Prof. Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck,
Kunsthistorisches Institut, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn

10. Februar 2022

**Objektforschungen als Beziehungsgeschichten.
Beispiele aus der Ethnologischen Sammlung**

Dr. Christiane Falck und Dr. Michael Kraus, Institut für Ethnologie
und Ethnologische Sammlung, Universität Göttingen